

DWS Deutschland: Ein deutlicher Jahressieger 2009

# „Stock-Picking ist die Königsdisziplin!“

Mit dem DWS Deutschland kann der Fonds-Katalog 2010 einen überzeugenden Sieger küren. Dieser in Kontinuität stark geführte Aktienfonds ist ein souveränes Aushängeschild für aktives Fondsmanagement. Klaus Barde sprach hierzu mit Fondsmanager Tim Albrecht.



Tim Albrecht,  
Fondsmanager des DWS Deutschland

*Vorab: Glückwunsch zur exzellenten Leistung Ihres Fondsmanagements. Kurz- wie auch mittelfristig konnten Sie den Markt deutlich schlagen. Insbesondere der Blick auf die 3-Jahres-Performance überrascht. Warum konnten Sie die Verluste im Rahmen der Finanzkrise so niedrig halten?*

Vielen Dank! Maßgeblich für die recht gute Performance 2008 war angesichts drohender Probleme der rechtzeitige Abbau der Finanzwerte. Zudem war das Portfolio generell vorsichtig positioniert. Bei der Einzeltitelauswahl wurde auf Stabilität des Geschäftsmodells und Bilanzqualität geachtet. Dadurch erwies sich der DWS Deutschland als relativ krisenresistent.

*Welche Rolle spielt die Gewichtung von Nebenwerten, also Titeln die nicht im Dax vertreten sind, bei der Zusammenstellung Ihrer Fonds-Bausteine?*

Im Schnitt beträgt der Nebenwertanteil 25–30%. Nebenwerte bieten zu jeder Börsenphase attraktive Anlagemöglichkeiten. Oftmals sind diese Unternehmen besser gemanagt und auf interessante Nischen fokussiert. Natürlich muss auch hier die Bewertung stimmen.

*Wie kann sich der Leser generell Ihr Vorgehen bei der Aktien-Selektion vorstellen?*

Zunächst bedarf es eines korrekten Bildes bezüglich der wirtschaftlichen Gesamtsituation. Daraus lassen sich dann jeweils die attraktiven Branchen ableiten und dort die besten Einzeltitel auswählen. Dieses so genannte Stock-Picking stellt die Königsdisziplin dar.

*Die Umfrage-Ergebnisse der Marktforschungsinstitute schwanken zwischen Optimismus, der Angst vor einem starken erneuten Einbruch der Finanzmärkte und anstehender Inflation. Wie orientiert sich ein Fondsmanager in diesem Meinungsspektrum? Gelten ausschließlich die Unternehmenskennzahlen?*

Ich glaube an eine moderate Erholung der Wirtschaft mit Rückschlägen, aber nicht an die so genannte „V-Erholung“ der Konjunktur. Die Unternehmen haben die Kostenbasis stark gesenkt und erzielen gute Margen. Wir beobachten den als wichtigen Frühindikator bekannten IFO-Index genau und sprechen mit vielen Unternehmen. Deren Erwartungshaltung ist mittlerweile wieder recht positiv. Nun müssen aber in der Realwirtschaft die Aufträge folgen.

*Wer sich nur anhand der Charttechnik die Märkte betrachtet, könnte den Eindruck gewinnen, daß bald wieder die Höchststände vom Herbst 2008 erreicht sind. Aber ist diese Sicht auch fundamental gerechtfertigt?*

Zunächst sollte sich der DAX dem Niveau von 6000-6200 Punkten annähern, also dem Niveau vor dem Lehman Konkurs. Dann gilt es abzuwarten, wann und wie stark die realwirtschaftliche Erholung einsetzt. Umgekehrt scheint der Markt bei 4900-5000 Punkten gut unterstützt zu sein.



**DWS Deutschland**

WKN: 849096

Performance 5 Jahre: 72,15%  
Performance 3 Jahre: 13,28%  
Performance 1 Jahr: 12,27%

Morningstar  
Gesamtrating (3 Jahre): ★★★★★

Datenstand: 30.09.2009